

Newsletter des Departments Heilpädagogik und Rehabilitation der Universität zu Köln

Editorial

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren, das Sommersemester neigt sich schon wieder dem Ende zu - und wo war bislang der Sommer? Das Warten auf Etwas beeinflusst aber Gott sei Dank nicht den Schaffensdrang, der auch durch diesen Newsletter wieder ein Forum findet.

Informieren Sie sich durch die Lektüre über Vergangenes und Bevorstehendes im Department. Entsprechende Anregungen beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr
Werner Schlummer

Aus dem Department

Erweiterte Fachtagung

Eine Erweiterung der Themenschwerpunkte wird die 18. Fachtagung „Behinderung und Alter“ mit sich bringen. Durch die nunmehr gemeinsame Ausrichtung der Veranstaltung durch zwei Arbeitsbereiche (Zentrum für Heilpädagogische Gerontologie und Lehrstuhl Arbeit und Berufliche Rehabilitation) können bei der Tagung am 16./17. November 2009 neue Akzente gesetzt werden. War bisher die Zielgruppe ausschließlich durch Menschen mit Beeinträchtigungen im Alter definiert, so werden zukünftig auch beeinträchtigte Menschen im Berufsleben unter dem Aspekt der Rehabilitation im Focus stehen.

news

Internationaler Vergleich: Norwegen - Deutschland

Um die Schwerpunkte Diagnostik, Schulpsychologie, Kompetenzzentren und Bilingualismus ging es Anfang Mai im Rahmen einer internationalen Fachtagung im Repräsentationssaal des Departments in der Klosterstraße. Initiiert hatte den als Vergleich zwischen Norwegen und Deutschland angelegten Austausch Prof. Dr. Alfons Strathmann, Lehrstuhl für Sonderpädagogik und Rehabilitation bei Lernstörungen, in Kooperation mit Dr. Axel Bitterlich vom Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration (ZMI) der Universität zu Köln.

In insgesamt neun Vorträgen ging es bei dem zweitägigen Meeting um verschiedene Aspekte der schulischen und außerschulischen Förderung von Schülerinnen und Schülern

mit Förderbedarf im schulischen Lernen. Thematisiert wurden aber auch Kooperationen verschiedener Institutionen.

Zusammen mit den 25 norwegischen Gästen kam es zu einem intensiven Austausch. So wurden mögliche Veränderungen sowohl der deutschen als auch der norwegischen Bildungslandschaft diskutiert. Ein Tagungsband ist geplant.

Vorausgegangen waren der Tagung bereits viele Aktivitäten - so z. B. der Gegenbesuch von Christer Hakanson, Senior Lecture der Universität Örebro/Schweden, im Januar am Lehrstuhl von Prof. Strathmann. Auch hier hatten vergleichende Referate und Diskussionen in verschiedenen Fachgremien stattgefunden.

news



Gruppenbild mit Dame. Prof. Strathmann (3. v. li.) mit weiteren Aktiven der Kölner Tagung (v. li. n. re.): Albert Zimmermann (Schulpsychologischer Dienst, Köln), Klaus Edwards (Leiter Kompetenzzentrum, Köln-Porz), Anne Lodding und Harald Garder-Beil (Schulpsychologischer Dienst, Oslo), Rudolf Becker (Schul-Jugend-Beratungsstelle, Bergheim).

„Faule Eier“ und mehr

Um keinen Zweifel aufkommen zu lassen: Der Vorwurf entbehrt jeder Grundlage. Nicht der Schreiberling ist der Auslöser des Gasalarms, auch wenn der eine oder andere Leser des Newsletters dies vermuten könnte. Kommt doch auf diesem Wege eine Art Fortsetzung der Geschichte „Ein Klavier, ein Klavier...“ aus dem letzten Newsletter zustande. Doch weit gefehlt. Wer den Alarm und somit die Sternfahrt der Kölner Berufsfeuerwehr in Richtung Klosterstraße ausgelöst hat, ist letztlich unerheblich. Der Gestank (wie von faulen Eiern) sprach eine eindeutige Sprache und löste in der Tat zu Recht die autorisierte Alarmsicherung aus. Die Konsequenz: Die Uni-Gebäude

auf dem Campus Klosterstraße 79 wurden geräumt.

Die alarmierte Feuerwehr, mit roten Leitern, rückte an. Binnen kürzester Zeit verwandelte sich das Gelände in eine Mischung von Sciencefiction (Menschen in Schutz-Anzügen und mit Gasmasken) und Marktplatz (Menschentrauben in vertrauter Kommunikation). Die beiden dezent weißen Entstörfahrzeuge der RheinEnergie AG in Köln lieferten ihren Beitrag zu der an sich ruhigen Atmosphäre.

So konnte man überhaupt den Eindruck haben, dass lange nicht mehr so viel zwischenmenschliche Kommunikation auf dem „Hof“ der Klosterstraße stattgefunden hat.

Die dort wartenden Studierenden und Dozierenden kamen auf jeden Fall ihrer wichtigsten Bürgerpflicht nach: Ruhe bewahren.

Pädagogisch nachzubessern ist vielleicht noch, dass das Zigarette rauchen beim Gasalarm nicht unbedingt passt. Allerdings müssen sich Dozierende da auch an die eigene Nase fassen. Aber wie sagt der Kölner: „Et hat noch immer jot jejeange“. Und die kritische Überprüfung des Gasalarms an sich durch die zu Hilfe gerufenen Fachleute erbrachte schließlich: Es besteht keine Gefahr. Aus dem Munde eines Feuerwehrmannes war zu hören: „Es gab keine Gefahrenwerte bei der gastechischen Überprüfung. Es war wohl doch nur eine Stinkbombe.“

Und wenn böse Zungen behaupten, dass da eine Störung in laufende mündliche Prüfungsverfahren gebracht werden sollte, so kann dem nur entgegengesetzt werden: Störungserfahrene Prüfer lassen sich nicht aus der Ruhe bringen und sind gewappnet. Eine mündliche Prüfung wurde kurzerhand einfach unter freiem Himmel fortgesetzt. So geschehen am 27. Mai 2009. Nach einer dreiviertel Stunde war der Spuk vorbei – und das Prüfungsergebnis liegt nun beim Prüfungsamt.

wer

Foto: Heinz Bederski



Heilpädagogik - quo vadis?

An sich sollte Ruhe einkehren in den Arbeitsbereich „Allgemeine Heilpädagogik“. Im letzten Newsletter 2/09 hatten wir über Veränderungen, Beschlüsse und Perspektiven für das Arbeitsfeld berichtet. Nun tauchen erneut Fragen auf: Wo geht es hin mit der Heilpädagogik? Auslöser sind Nachrichten aus Siegen. Dort soll nämlich der Kölner Prorektor Prof. Holger Burkhart neuer Rektor der Universität werden. Einstimmig hatten Hochschulrat und Senat der Universität Siegen Burckhart im Mai zum neuen Rektor gewählt. Sein Amt soll er zum 1. Oktober 2009 antreten.

Für das Kölner Department Heilpädagogik und Rehabilitation bedeutet dies erneut eine Zeit der Ungewissheit und der Veränderungen. Sah doch der erst im vergangenen Wintersemester erfolgte universitätsinterne Ruf von Prof. Burkhart auf den neu eingerichteten Lehrstuhl „Anthropologie und Ethik in den Rehabilitationswissenschaften mit besonderer Berücksichtigung von Menschen mit Behinderung“ die Umorganisation des gesamten Arbeitsbereiches Allgemeine Heilpädagogik vor.

Vielleicht sind derartige aktuelle Probleme auch zu vernachlässigen, blickt man auf die über 50-jährige Tradition der Kölner Heilpädagogik. Beruhigt könnte die Kölner Fakultät bzw. das Department auch sein, verfügen sie doch besonders in den letzten sechs Jahren über viel Erfahrung im Umgang mit Vertretungsprofessuren bei der Allgemeinen Heilpädagogik.

Dennoch bleibt zu hoffen, dass auf die formulierte Frage rasch klare Antworten gegeben werden. Gegenüber den Diplom-Studierenden hat sich Prof. Burkhart zumindest im kürzlich durchgeführten Kolloquium für mündliche Prüfungen in der Allgemeinen Heilpädagogik (Phase 2/2009) eindeutig geäußert. Er steht für die vorgesehenen Prüfungen zur Verfügung. news

Personalia

Dr. Helmut Clemens Berghaus

Nach über 30 Jahren Zugehörigkeit zur Universität zu Köln wird Dr. Helmut Clemens Berghaus im August pensioniert. In seiner Eigenschaft als Dekansassistent bzw. Geschäftsführer im Dekanat der früheren Heilpädagogischen Fakultät hat er viele Dekane kennen und gehen gesehen. Begonnen hat er seine universitäre Laufbahn 1975 als abgeordneter Lehrer. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter arbeitete er später bei Prof. Masendorf im Bereich Lernbehindertenpädagogik. 1987 wurde Berghaus zum Akademischen Direktor ernannt.



Mit Gründung des Zentrums für Heilpädagogische Gerontologie übernahm er 1996 dessen Leitung. Bekannt ist Berghaus auch durch die seit 1990 unter seiner Regie stattfindende Jahrestagung „Behinderung und Alter“. Foto: Archiv

Aus den Arbeitsbereichen

Umstrukturierungen und Vorbereitungen

Aufgrund von Umstrukturierungen hat der Lehrstuhl für Heilpädagogische Kunsttherapie / Kunsttherapie unter der Leitung der Vertretungsprofessorin Dr. Hildegard Ameln-Hafke im Mai neue Räumlichkeiten bezogen. Personell verändert hat sich das kleine Team seit diesem Sommersemester mit Rabea Müller, Diplom-Heilpädagogin und Kunsttherapeutin. Sie bereitet u. a. die Fachtagung „meine art - deine art“ vor, die der Lehrstuhl für das Frühjahr 2010 plant. Dabei geht es um das Thema Inklusion und Empowerment in der kulturpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Unterstützt wird das Projekt von der Aktion Mensch. Weitere Informationen: <http://hf.uni-koeln.de/30353>

„NachwuchsforscherInnen gesucht“

Der vierte Präsentationstag für Abschlussarbeiten der Humanwissenschaftlichen Fakultät findet am 1. Dezember 2009 statt. Unter dem Motto „NachwuchsforscherInnen gesucht“ haben wieder AbsolventInnen die Möglichkeit, ihre Diplom- und Staatsarbeiten durch Vorträge oder Poster zu präsentieren. Bewerbungen können noch bis zum 15. August beim Organisations- und Projektteam eingereicht werden. Weitere Informationen: www.hf.uni-koeln.de/nachwuchsforscher.php

15 Jahre Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“

Es war 1994, als die ständige Konferenz der Kultusminister (KMK) ihre Empfehlungen zur sonderpädagogischen Förderung in den Schulen in der Bundesrepublik Deutschland verabschiedete. Dies nahm die 31. Konferenz der Lehrenden der Geistigbehindertpädagogik an wissenschaftlichen Hochschulen in deutschsprachigen Ländern (KLGH) zum Anlass, auf 15 Jahre „Förderschwerpunkt geistige Entwicklung“ zu blicken.

Das Kölner Arbeitsgebiet war auf dieser Hamburger Tagung mit Prof'in Barbara Fornefeld, Ursula Böing und Dr. Werner Schlummer vertreten.

Engeladen hatten Prof. André Frank Zimpel und sein Team in das Gästehaus der Universität Hamburg. Verknüpft mit dem Jubiläumsanlass, diskutierten über 60 Teilnehmer aus Deutschland und der Schweiz vom 11.-13. Juni 2009 auch die aktuell von der Bundesregierung ratifizierte UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Einzelne Beiträge verdeutlichten die thematische Bandbreite der Konferenz und griffen immer wieder den Untertitel der Tagung auf: Genutzte und ungenutzte Chancen. Kritische Beiträge u. a. von Prof'in Simone Seitz (Universität Bremen), Prof. Karl-Ernst Ackermann (Humboldt-Universität zu Berlin),



(c) A. F. Zimpel 2009

Aktuell

Ausstellung in der Studiengalerie

Bis zum 07.07.2009:
„Das Haus, in dem ich wohne und mein Lieblingstier Chamäleon - Farbspuren der UniKids“
Studiengalerie, Frangenheimstr. 4

Mittwochsforum

01.07.2009, 16-18 Uhr
„ADHS bei Erwachsenen“, mit Lara Ślawik (Janssen-Cilag GmbH) und Jennifer Breuer (Universität zu Köln)
Raum 09, 1. OG, Klosterstraße 79 b

Angebote des ZHD

Verlegt auf 20.11.2009:
Workshop „Wer hat den Text denn gelesen?! Zu wissenschaftlicher Textarbeit im Studium motivieren“ mit Dagmar Schulte

Publikationen

Schlebrowski, D. (2009): Starke Nutzer im Heim. Wirkungen Persönlicher Budgets auf soziale Dienstleistungen. VS Verlag für Sozialwissenschaften. 244 S., EUR 34,90, ISBN: 978-3-531-16798-5

Waldschmidt, A. / Klein, A. / Tamayo Korte, M. Unter Mitarbeit von Dalman-Eken, S. (2009): Das Wissen der Leute. Bioethik, Alltag und Macht im Internet. Reihe: Theorie und Praxis der Diskursforschung. VS Verlag für Sozialwissenschaften. 323 S., EUR 39,90, ISBN: 978-3-531-15664-4

Prof. André Frank Zimpel (Universität Hamburg) und Frederik Poppe (Universität Leipzig) zeigten verschiedene Spannungsfelder in der Qualifizierung der Sonderpädagogin und Fachkräfte für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung auf. In einem Workshop begab sich Juniorprof. Erik Weber (Universität Koblenz-Landau) mit seinen Teilnehmern dabei auch auf die Suche nach Alternativen zum Begriff „geistige Behinderung“. Vertreter der Hamburger Selbsthilfe-Organisation „People First Hamburg - Die starken Engel e. V.“ beteiligten sich an der Diskussion.

Bei der Tagung stellten traditionsgemäß auch Nachwuchswissenschaftler Beispiele aus aktuellen Forschungsprojekten vor. Die 32. KLGH wird 2010 vom Team um PD Dr. Barbara Jeltsch-Schudel (Universität Freiburg, Schweiz) in der Schweiz ausgerichtet. news

Impressum

Der Newsletter erscheint im *Department Heilpädagogik und Rehabilitation* der Humanwissenschaftlichen Fakultät und steht in der Tradition des Newsletters der ehemaligen Heilpädagogischen Fakultät.

Redaktion (ViSdP) und Layout:
Werner Schlummer (wer)

Auflage 500 Exemplare
Beiträge für den Newsletter sollten nicht mehr als 1.500 Zeichen umfassen.

Die Beiträge werden als Word-Datei per eMail oder auf Diskette erbeten an:

Dr. W. Schlummer
<werner.schlummer@hf.uni-koeln.de>

Den Newsletter finden Sie auch als .pdf-Datei auf den Webseiten des Departments:

<http://www.hf.uni-koeln.de/31362>